

Resolution „Energiesicherheit statt „Energiewende“ -jetzt!

Eine zuverlässige Energieversorgung ist der Pulsschlag einer jeden Industrienation. Keine andere kritische Infrastruktur ist für Wohlstand und Sicherheit unserer Gesellschaft derart entscheidend, wie die bezahlbare Versorgung mit Strom, Wärme und Mobilität. Durch den Krieg in Europa wurden nun die Schwächen der Energiepolitik von Bundes- und Landesregierungen schonungslos offengelegt. Die deutsche Energieversorgung ist infolge der ideologiegetriebenen und verantwortungslosen Politik der Kartellparteien abhängig von den Schwankungen des Wetters, sowie von politisch instabilen Regionen. Dieser Zustand ist für einen modernen Industrie- und Rechtsstaat untragbar.

Die AfD setzt in der Energiepolitik auf **Technologieoffenheit**, um ihre Ziele der **Wirtschaftlichkeit**, **Umweltverträglichkeit** und **Energiesouveränität** im Sinne von **sicherer Verfügbarkeit von bezahlbarer Energie** zu erreichen. Dabei räumen wir der **Wetterunabhängigkeit**, der **Grundlastfähigkeit** und der **Robustheit gegen geopolitische Krisen** einen besonderen Stellenwert für das Energieversorgungssystem Deutschlands ein. Der Betrieb von **Kernkraftwerken** und die Nutzung von **heimischer Braunkohle** (zumindest übergangsweise) gewährleisten mehr Unabhängigkeit gegenüber dem Ausland. Dies wird unterstützt durch Sicherstellung der Energieimporte. Dazu bedarf es Verträge mit preisgünstigen und vielfältigen Lieferanten unterschiedlicher Energieträger und den entsprechenden logistischen Infrastrukturen. In der Kombination mit ausreichend hohen Lagerkapazitäten wird Deutschland zukünftig weder so leicht energiepolitisch erpressbar, noch wirtschaftlich angreifbar sein.

Die AfD setzt sich weiterhin für einen massiven Ausbau von Forschung und Entwicklung im Bereich **aller** vorhandenen Energietechnologien (fossil, nuklear, wetterabhängig) und für die Steigerung der Effizienz der Energienutzung ein. Die Schonung der verfügbaren Ressourcen war stets ein konservatives Anliegen, dem sich die Alternative für Deutschland verpflichtet fühlt.

Die AfD möchte deshalb in dieser Situation auf ihre klare Positionierung zur Energieversorgung hinweisen:

1. Die AfD ist und bleibt die Partei für eine kostengünstige und zuverlässige Energieversorgung. Die massiv gestiegenen Strompreise, sowie die hohen Kosten für die Aufrechterhaltung der Netzstabilität, bei gleichzeitig weltweit steigenden CO2 Emissionen belegen das Scheitern der von den Kartellparteien erzwungenen sogenannten „Energiewende“.
2. Die AfD ist für den Schutz des Energiemarktes vor exzessiven ideologisch motivierten Interventionen und für die Verhinderung ideologiegetriebener Planwirtschaft durch die Energiepolitik.
3. Die AfD fordert in den Medien und im politischen Raum eine offene, ideologiefreie Diskussion über alle energietechnisch relevanten Lösungen. Insbesondere Schulen dürfen nicht für Indoktrination und Falschinformationen missbraucht werden.
4. Für die Abwendung von „Brownouts“ und „Blackouts“ sind grundlastfähige Kraftwerke erforderlich. Die AfD fordert daher den Weiterbetrieb von möglichst vielen der bestehenden Kernkraftwerke, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

5. Die AfD fordert die Aufhebung des politisch erzwungenen Kohleausstiegs. Braunkohle ist einer der wenigen Rohstoffe, über die Deutschland in nennenswerter Größe verfügt.
6. Zur Abmilderung der sozialen Folgen und zur Sicherung des Industriestandorts fordert die AfD eine dauerhafte und deutliche Reduktion bei den Energiesteuern.
7. Zum Schutz unserer Bürger fordern wir angemessene Abstandsregeln für Windenergieanlagen (WEA). Die sogenannte 10H-Regel hat sich in Bayern bewährt und sollte bundesweit eingeführt werden.
8. Zum Schutz unserer Natur werden keine weiteren Windkraftanlagen in deutschen Wäldern und Schutzgebieten aufgestellt. Wälder sind ein schützenswerter Bestandteil der heimischen Natur und dürfen nicht der Windstromerzeugung geopfert werden.
9. Die AfD fordert eine Forschungsinitiative zu allen relevanten Energiegewinnungs- und Energiespeichertechnologien. Dazu gehört insbesondere die Wiedereinrichtung von Kernforschungszentren und umfangreiche Beteiligung an internationalen Kernforschungsprojekten zur Sicherstellung des notwendigen Wissens zum Betrieb und Bau von Kernreaktoren, zur Erforschung fortschrittlicher Reaktorkonzepte sowie von schnellen Reaktoren und Fusionsenergie.
10. Solange die Forderungen der AfD nicht umgesetzt sind und weiter auf volatile Energien oder instabile Importe gesetzt wird, ist zur Vorbereitung auf einen möglichen großflächigen Stromausfall ein umfassender Krisenplan für das gesamte Bundesgebiet auszuarbeiten.